Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 33 (1976)
Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GESUNDHEITS NACHRICHTEN

MONATSSCHRIFT FÜR NATURHEILKUNDE

ERNÄHRUNG · KÖRPERPFLEGE · ERZIEHUNG

September 1976 **33. Jahrgang**

Redaktion und Verlag: A. Vogel und Frau S. Vogel, 9053 Teufen (Schweiz), Telefon 071 33 10 23
Druck, Versand und Administration: Schoch & Co. AG, 3072 Ostermundigen

Schweiz:	A. Vogel, Verlag der «Gesundheits-Nachrichten» Postcheck-Konto St. Gallen 90-10775	Jahresabonnement:	Fr. 10.50
Deutschland:	A. Vogel, Verlag der «Gesundheits-Nachrichten» Postcheck Karlsruhe 70082 – 756		DM 10.50
Österreich:	Spar- und Darlehenskasse Feldkirch, Postcheck 97,670 Uebriges Ausland: Fr. 12.50		S 68.–

INHALT

1. Bis hierher und nicht weiter 113
2. Das Meer mit seinen Vorteilen 114
3. Geheimnisvolle Vitalstoffe 115
4. Normalkost oder Ernährung aus biologischem Anbau? . . 117
5. Verschiedene Pflanzenjauchen und anderes 119
6. Sieg über den Krebs 120
7. Kalorien und Fettleibigkeit 122
8. Die Medikamentenflut, eine Gefahr 124
9. Wachsame Patienten 124
10. Irrtümliche Schlussfolgerungen 126
11. Aus dem Leserkreis:
    a) Willkommene Nachschlagewerke 127
    b) Wenn Myome verschwinden 128

BIS HIERHER UND NICHT WEITER

Im Binnenland das Herz sich sehnt
Dorthin, wo weit das Meer sich dehnt.
Könnt an der Küste fels'gem Stein
Das Wellenspiel wohl schöner sein?
Und doch, es ist nicht bloss ein Spiel,
Die Wellen setzen sich zum Ziel,
Das Land zu stürmen, weit und breit,
Dass es nicht bleib in Ewigkeit. –
Voll Ungestüm, in trotz'gem Sinn
Für sich sie suchen nach Gewinn.
Jedoch schuf jene höhre Macht,
Die solches Mühen nur belacht,
Ein immerwährendes Gebot,
Dass Untergang dem Land nicht droht.
Bis hier heisst's drum, nicht weiter mehr,
Fest steht die Grenze für das Meer;
Zerschellen jede Welle muss,
Mag das bedeuten auch Verdruss.
Der stärkste Trotz nicht weiter kann,
Gesetze hindern ihn daran. –
So stürmt wohl auch das Völkermeer,
Ein ungestümes, trotz'ges Heer.
Es möcht erobern sich das Land,
Doch weist es eine starke Hand
In seine Schranken straff zurück;
Rebellentum bringt niemals Glück! –
Gewährt ist nur noch kurze Frist
Für alles, was da böse ist.
Drum, jener ungestüme Geist,
Der als Zerstörung sich erweist,
Für immer selbst muss untergehn.
Die Küste bleibt, denn sie ist schön,
Und weil das Meer dort ewig singt,
Sein Lied stets durch die Lüfte dringt. S. V.

Umschlagbild: Meeresküste — Originalaufnahme von Ruth Vogel